



Liebe Freundinnen und Freunde unseres Hauses

Das Jahr schreitet voran – und auch bei uns ist einiges in Bewegung! Die Räumung des Hauses nimmt weiter Fahrt auf, während unser A-la-carte-Programm für spannende Begegnungen und Erlebnisse sorgt!

Freuen Sie sich also auf die nächsten Highlights im Museum:

Am 22. Oktober begrüßen wir im Haus zur Sonne in **«Zuhause – unterwegs. Heimat auf Zeit»** Wandergesellen zu einem Talk über das Leben auf der Walz.

Mit der Schokoladenwerkstatt **«Schoggi-Ziegel, selbstgemacht!»** in Zusammenarbeit mit dem Chocolatier Ruedi Berner geht das Fricktaler Museum am 24. Oktober auswärts ins [Museum DulciCullus](#).

Vier Tage später startet das Partizipationsprojekt **«Wir packen's an!»** in die letzte Runde.

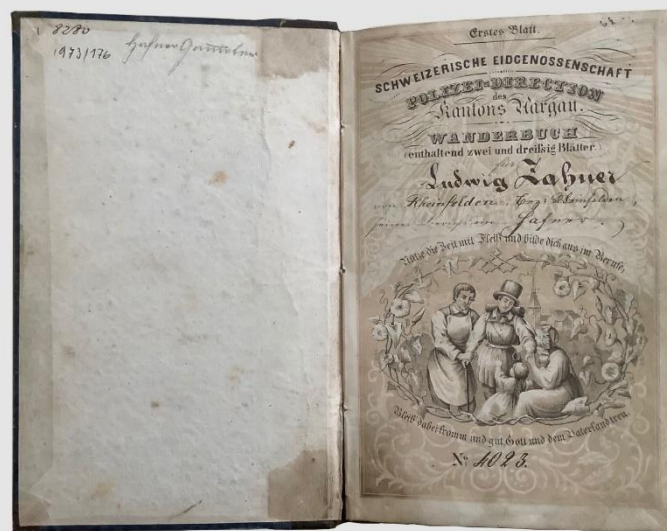
Und an der **Hellen Nacht der Industriekultur** am 4. November **heizen wir nochmals ein und begrüßen die Nagler der [KulturWerk-Stadt Sulz](#) und den [Verein proLEG](#)**

Rheinfelden.

Es gibt also viel zu entdecken.

Wir freuen uns auf Sie – extern oder im Haus zur Sonne!

Ihr Team vom Fricktaler Museum Rheinfelden



Wanderbuch des Rheinfelder Hafners Ludwig Zahner (1841–1912), FMR I.746 © Fricktaler Museum

Zuhause – unterwegs!

Heimat auf Zeit: Leben auf der Walz

Donnerstag, 22. Oktober, 19 Uhr

Was bedeutet es, seine Heimat für eine Zeit hinter sich zu lassen und sich auf den Weg ins Ungewisse zu machen?

Die Walz ist weit mehr als eine alte Handwerkstradition. Sie steht für Aufbruch und Freiheit, für Mut und Neugier – aber auch für Gemeinschaft, Handwerksstolz und die Frage, was Heimat eigentlich bedeutet.

Im Talk im Haus zur Sonne nehmen uns ehemalige Wandergesellen mit auf ihre ganz persönlichen Reisen. Sie erzählen von langen Wegen, neuen Orten, besonderen

Begegnungen und den Erfahrungen, die sie während ihrer Zeit auf der Walz gesammelt haben.

Dabei geht es nicht nur um die Perspektive der Wandergesellen: Auch Betriebe, die Wandergesellen bei sich aufnehmen und beschäftigen, kommen zu Wort.

Ein Gespräch über Tradition und Gegenwart, über das Unterwegssein und Ankommen, über Handwerk und Gemeinschaft – und darüber, was Heimat bedeuten kann, wenn man sie für eine Weile hinter sich lässt.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des trinationalen Ausstellungsprojekts "Zuhause – unterwegs" des [Netzwerks Museen am Oberrhein 2026/27](#) statt und lädt dazu ein, über die unterschiedlichen Facetten von Unterwegssein, Ankommen und Zuhause-Sein nachzudenken.

Freier Eintritt ins Haus zur Sonne



Zutaten für den ganz persönlichen Museums-Schoggi-Ziegel © Fricktaler Museum

Schoggi-Ziegel, selbstgemacht

Werden Sie zum Chocolatier!

Samstag, 24. Oktober, 16 Uhr

Das Fricktaler Museum geht auswärts – und lädt gemeinsam mit dem Rheinfelder Chocolatier Ruedi Berner zu einem genussvollen Workshop ins Museum DulciCullus ein.

Gestalten Sie Ihren persönlichen Museums-Ziegel aus Schokolade – ganz nach Ihrem Geschmack. Ob zartbitter, helle oder weisse Schokolade, verfeinert mit knusprigen Haselnüssen, Caramel-Würfeli oder einer Prise Fleur de Sel: Ihrer Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt! Unter fachkundiger Anleitung von Ruedi Berner giessen, dekorieren und vollenden Sie Ihre eigenen Schoggi-Ziegel zum Mitnehmen, Verschenken und Geniessen.

Die Platzzahl ist begrenzt. Es wird ein Unkostenbeitrag von CHF 12.– erhoben.

Anmeldung direkt bei Ruedi Berner unter info@dulcicullus.ch oder 079 450 09 53

Treffpunkt: Museum DulciCullus, Kapuzinergasse 21, Rheinfelden



Fotografie von Eleni Kougionis aus «Das Haus zur Sonne neu gesehen!» © Fricktaler Museum

Wir packen's an – Gemeinsam geht's leichter!

Letzte partizipative Räumungsaktion vor dem grossen Umzug

Mittwoch, 28. Oktober, 17–19 Uhr

Es ist so weit: Unsere Aktion «Wir packen's an!» geht in die fünfte und letzte Runde. Nach vier engagierten Einsätzen möchten wir gemeinsam noch einmal etwas bewegen und das Haus zur Sonne weiter räumen.

Ob beim Sortieren, Tragen, Räumen oder bei kleineren Hilfsarbeiten – es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich einzubringen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, denn wir finden für alle eine passende Aufgabe. Was zählt, ist die Freude am gemeinsamen Tun und die Bereitschaft, mitzuhelfen.

Neben der Arbeit bietet sich die Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen, sich auszutauschen und das Haus zur Sonne und die Museumsarbeit aus einer anderen Perspektive zu entdecken.

Zum Abschluss darf natürlich auch eine kleine Stärkung nicht fehlen. Wir lassen den Tag gemütlich ausklingen und freuen uns auf einen schönen gemeinsamen letzten Einsatz mit allen, die noch einmal dabei sind.

HELLE NACHT

mit Nacht der Aargauer Wirtschaft

Die [Helle Nacht](#) ist zurück – erstmals gleichzeitig mit der [Nacht der Aargauer Wirtschaft](#)!

[Helle Nacht der Industriekultur](#) im Fricktaler Museum

Mittwoch, 4. November, 16–20 Uhr

Die Naglerwerkstatt in Aktion – ein letztes Mal!

Erleben Sie ein faszinierendes Kapitel regionaler Handwerksgeschichte live: In der Nagelschmiede des Fricktaler Museums wird ein letztes Mal Feuer entfacht! Beobachten Sie hautnah, wie aus glühendem Eisen mit Feuer, Hammer und handwerklichem Geschick in traditioneller Handarbeit Nägel entstehen.

Lassen Sie sich von der traditionellen Handwerkskunst begeistern und entdecken Sie, wie Nagler früher arbeiteten: Schauen Sie den Naglern der KulturWerk-Stadt Sulz über die Schultern und tauchen Sie in eine längst vergangene Arbeitswelt ein.

Von 16–20 Uhr ein besonderes Erlebnis für Gross und Klein!

In Kooperation mit der [KulturWerk-Stadt Sulz](#).

Rheinfelden hat Power – Energie im Wandel!

Vor 130 Jahren schrieb Rheinfelden Stromgeschichte! An der «Hellen Nacht» blicken wir mit dem Verein proLEG-Rheinfelden zurück auf die Pioniere der Wasserkraft und die AKW-Geländebesetzung in Kaiseraugst und schauen in die Stromzukunft von morgen. Zeitzeuginnen und Beteiligte erzählen, diskutieren und geben spannende Einblicke in Vergangenheit und Zukunft der Energieversorgung.

16.00 Uhr: Wasserkraft und Stromverbund: Kurt Beretta und Wolfgang Bocks erzählen von den Anfängen des europäischen Stromverbundnetzes.

17.15 Uhr: AKW-Besetzung Kaiseraugst 1975: Ruedi Berner und Peter Scholer berichten von der gewaltfreien Aktion und ihrem historischen Hintergrund.

18.45 Uhr: Stromzukunft Rheinfelden: Stadtrat Benji Steiger, Daniel Lindemann vom Kanton Aargau, Nick Bänninger und Mitglieder des Vereins «proLEG-Rheinfelden» diskutieren neue Möglichkeiten der Stromversorgung. Und was haben die Zähringer damit zu tun? Sie werden es im Haus zur Sonne vernehmen...

In Kooperation mit dem [Verein proLEG-Rheinfelden](#)

Freier Eintritt ins Haus zur Sonne



Ausschnitt des Titelblattes von Ludwig Zahners (1841–1912) Wanderbuch, FMR I.746 © Fricktaler Museum

Aus der Sammlung...

Auf Wanderschaft!

Das Wanderbuch von Ludwig Zahner (1841–1912)

Unser Sammlungsobjekt mit blau marmorierten Buchdeckeln erzählt von der Wanderschaft eines jungen Rheinfelders im 19. Jahrhundert. Das Wanderbuch mit der Nummer 4023 gehörte dem Hafnerlehrling Ludwig Zahner und wurde 1860 von der Aargauer Kantonspolizei ausgestellt.

Seine Einträge visualisieren Zahners Walz zwischen 1860 und 1867: Zürich, Winterthur, Schaffhausen, Neuchâtel, Ferney, Genf und Burgdorf sind seine Stationen in der Deutsch- und Westschweiz. Der letzte behördliche Vermerk – «Arbeitete seither [26. März 1867] klaglos hier, Luzern 22. Juli 1867» – stammt vom luzernischen Pass-Bureau und datiert 1867.

Die Wanderschaft gehörte zur Zeit Zahners für viele Handwerksgesellen zur beruflichen Ausbildung. Nach der Lehrzeit zogen sie von Werkstatt zu Werkstatt, arbeiteten bei unterschiedlichen Meistern und lernten neue Techniken und Arbeitsweisen kennen.

Für einen Hafner wie Ludwig Zahner war dieser Erfahrungsaustausch besonders wertvoll. Hafner stellten unter anderem Kachelöfen und keramische Gebrauchsgegenstände her. Dafür benötigte es fundierte Kenntnisse über Ton, Glasuren und Brenntechniken. Je nach Region und Werkstatt unterschieden sich Materialien,

Herstellungsverfahren und Gestaltung. Auf der Wanderschaft konnten die Handwerker ihr Können erweitern und neue Anregungen für ihre spätere Tätigkeit mitnehmen.

Unser Wanderbuch diente Ludwig Zahner dabei als amtlicher Ausweis. Die behördlichen Einträge dokumentieren die Stationen seiner Walz und machen seine Anwesenheit an verschiedenen Orten nachvollziehbar. Zusätzlich zeugen die Vermerke in Zahners Büchlein von einer grossen Mobilität innerhalb der Schweiz. Sie lassen erahnen, wie weit ihn seine beruflichen Wege führten und wie eng das Handwerk bereits damals über regionale Grenzen hinweg verbunden war.

1860–1867

FMR I.746

Copyright © Fricktaler Museum, Rheinfelden.

Alle Rechte vorbehalten

Datenschutz

Mit dem Inkrafttreten der EU-Datenschutz Grundverordnung möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie diesen Newsletter erhalten, weil Sie sich für ihn angemeldet haben bzw. im Kontakt mit dem Fricktaler Museum stehen. Wir sammeln ausser Namen und E-Mail-Adresse keine weiteren Angaben über Sie und geben sie auch nicht an Dritte weiter. Wir hoffen, Sie auch weiterhin zu unseren Newsletter-Abonnenten zählen dürfen. Möchten Sie diesen jedoch in Zukunft nicht mehr erhalten, können Sie ihn ganz einfach über den untenstehenden Link abmelden.

Unsere Adresse lautet: www.fricktaler-museum.ch | fricktaler.museum@rheinfelden.ch

[Abmeldung von der Liste](#)

This email was sent to forstverwaltung@rheinfelden.ch
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
Fricktaler Museum · Marktgasse 12 · Rheinfelden 4310 · Switzerland



